

## *Inwiefern hat es sich gelohnt, Levitikus zu studieren? How worthwhile was it studying Leviticus?*

Levitikus lehrte mich, jüdisches Leben besser zu verstehen und den Inspirationen des Buches in die christlichen Rituale zu folgen

Absolutely! definitiv ja!

Für mich war Levitikus zunächst einmal nicht nur Weizen (wie in der Schiur-Parabel!), sondern eine Mischung mit vielen Steinchen, ja gar Brocken – ungeeignet, um Brot oder Croissants zu backen. Ich musste zuerst lernen, in dieser Mischung den guten Weizen zu entdecken.

Mich beeindruckt im Lev. (auch sonst in der Bibel) der unbedingte Wunsch, alle inneren und äußeren Lebensvollzüge in Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen zu tun und zwar als Sein Volk, als Sozialwesen, um Leben zu können und Leben zu ermöglichen, eine Schule der Barmherzigkeit.

In der Auslegung begegnete mir als notwendige Begleitmusik dazu: die mitlaufende innere Freiheit menschlicher Engstirnigkeit und menschlicher Macht gegenüber.

Die Beschäftigung mit Levitikus war sehr lohnend.

- a) weil die Art, wie hier miteinander umgegangen wird, sowohl frohmachend ist als auch mit Tiefgang
- b) weil Levitikus zu den Texten gehört, die in unserer Liturgie (kath. Kirche) kaum vorkommen und deshalb aus dem Blick- und Denkfeld verschwinden.

Die Liste der Einsichten, die ich durch Levitikus gewonnen habe, ist zu lang. Nur einige Beispiele:

- Erstaunliche Nähe der christlichen (rk!) Praxis, Eucharistie zu feiern zum Opferkult in Levitikus
- der Sündenbock, ein biblischer Ursprung und Howard's Speakers' corner dazu
- natürlich: DIE NÄCHSTENLIEBE, bzw. „er wie du“

Ich habe das fruchtbare Zusammenspiel zwischen Mose und Aaron (Prophet und Priester) erkannt.

Yes. It shows me the value of constructing a just society from „bottom up“ by paying attention to all important details e.g. just measures, not cursing the deaf.

Lev 19 – kedoschim – heilig – separat sein

Erfahrung: Levitikus ist keineswegs nebensächlich, im Gegenteil, sehr bedeutsam. Kap. 25 hat mich sehr beeindruckt, einzelne Verse sind mir grad nicht präsent: der Umgang mit in Armut geratenen Menschen, menschliche Behandlung, Wege zur Befreiung! Ich werde mich weiter damit beschäftigen.

Beim Studium von Levitikus ergaben sich viele Aha-Momente, ganz wichtig: die Sorge für die Menschen, insbesondere für die schwachen. Sehr erhellend war für mich die „Fortschreibung“ der Thora. Dies hilft mir sehr viel zum Verständnis von AT-Texten, insbesondere auch von solchen, die wir Christen so leichtfertig als grausam, eben „alttestamentarisch“ verstehen. Ich bin dankbar für viele Entdeckungen.

Ja, unbedingt; es war für mich die Entdeckung großer Schätze in einem bisher fast verachteten Buch der Bibel und es war hinreißend interessant, jüdische Auslegungstradition dazu kennenzulernen.

Levitikus nachzuholen hat sich gelohnt.

Levitikus war immer ein Buch, vor dem ich mich geschüt habe, das mir als „Paragraphensammlung“ vorkam. Mit wachsender Begeisterung habe ich es nun gelesen, mit Überraschung habe ich festgestellt, wie modern seine Aussagen sind, welche Wege es aufzeigt, daß Leben gelingen kann.

## ***Welcher Vers hat mich besonders angesprochen? Which verse in particular said something to me?***

*„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst – er ist wie du“*

*„... und der Fremde in eurer Mitte“ (immer wieder)*

*„... und ihr sollt heilig sein“*

*„Ihr sollt das Feld nicht bis zum äußersten Rand abernten.“ (Lev 19,9)*

Die durchgenommenen Kapitel im Ganzen  
*„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Lev 19,34)*

*„Meine Rechtsbestimmungen sollt ihr tun und meine Ordnungen sollt ihr halten, um in ihnen zu leben. Ich bin der HERR, euer Gott.“ (Lev 18,4)*

*„Und Aharon schwieg“ (Lev 10)*

*„Bei Gericht weder den Kleinen noch den Großen bevorzugen!“ (Lev 19,15)*

*„Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollt ihn lieben wie dich selbst.“ (Lev 19,34)*

*„Verlasst nicht den Eingang des Offenbarungszeltes, sonst müsst ihr sterben, denn Salböl des Herrn ist auf euch. Sie taten, was Mose gesagt hatte.“ (Lev 10,7)*

*„Liebe Deinen Nächsten ...“ (Lev 19,18)*

Lev 25,23 (Das Land gehört Gott)

I have no particular verse but in my imagination I like to imagine Ahav and Nadab as happy when they were consumed by fire.

*„Wie der Eingeborene unter euch sei euch der Fremdling, der bei euch weilt, und du sollst ihn lieben – er ist wie du, denn Fremdlinge wart ihr im Lande Mizrajim. Ich der Ewige bin euer Gott.“ (Lev 19,34)*  
(Der Umgang mit Fremden, Fremdem fällt oft so schwer!)

Lev 19,14, aber die Auswahl ist sehr schwer. Weil in diesem Vers die Bewahrung des Lebens so fein mensuriert geboten wird und so gewichtig begründet wird.

*„Wie ein Bürger unter euch soll der Gast Euch gelten, der bei euch wohnt, und du sollst ihn lieben, er ist dir gleich, denn Gäste wart ihr in Ägypten.“ (Lev 19,34)*

*„Es soll des Tagelöhners Lohn nicht bei dir bleiben bis zum Morgen.“ (Lev 19,13)*  
(Es sollte jedem gegeben werden, was er mindestens braucht.)

*„Du sollst den Tauben nicht fluchen“ (Lev 19,14)*  
(Behinderte, Schwache verdienen Respekt. Man darf ihnen die Würde nicht absprechen.)

Lev 19,2 hat mich sehr angesprochen, hat sich wie ein Stempel auf mich gedrückt.